

# ESA ALLGEMEINE LIEFERBEDINGUNGEN

## ESA ELEKTRONISCHE STEUERUNGS- UND AUTOMATISIERUNGS GES.M.B.H.

Stand 17.07.2018

### § 1. Gültigkeit der allgemeinen Lieferbedingungen

- § 1.1 Für den Geschäftsverkehr der ESA Elektronische Steuerungs- und Automatisierungs Ges.m.b.H., Steyrer Straße 6A, A-4493 Wolfere, FN 66109w (im Folgenden: ESA, wir oder uns), gelten ausschließlich die nachstehenden „Allgemeinen Lieferbedingungen“. Unser Vertragspartner wird nachfolgend „Auftraggeber“ oder „Vertragspartner“ genannt. Diese „Allgemeinen Lieferbedingungen“ sind verbindlich für den gesamten gegenwärtigen und künftigen Geschäftsverkehr mit ESA, auch wenn darauf nicht ausdrücklich Bezug genommen wird.
- § 1.2 Von diesen „Allgemeinen Lieferbedingungen“ abweichende oder ergänzende Regelungen - insbesondere allgemeine Geschäfts- oder Einkaufsbedingungen vom Vertragspartner - werden nur dann Vertragsbestandteil, wenn dies von ESA ausdrücklich schriftlich bestätigt wurde.
- § 1.3 Sofern es sich beim Auftraggeber um einen Verbraucher im Sinne des KSchG handelt, gelten die zwingenden Bestimmungen des KSchG, soweit sie diesen Lieferbedingungen widersprechen.

### § 2. Angebot / Vertragsabschluss / Kostenvoranschlag

- § 2.1 Angebot und Vertragsabschluss  
Angebote von ESA sind freibleibend und 30 Tage gültig, soweit sie nicht ausdrücklich als verbindlich bezeichnet werden. Die Bestellung des Vertragspartners gilt erst mit der ESA-Auftragsbestätigung oder mit der Leistungserbringung als angenommen, womit ein Vertrag zu Stande kommt. Etwaige für die Ausführung des Vertrages nötige, von Behörden oder Dritten zu erteilende Genehmigungen sind vom Auftraggeber zu erwirken, welcher ESA diesbezüglich zu informieren und gegebenenfalls schad- und klaglos zu halten hat.
- § 2.2 Kostenvoranschlag  
Ein Kostenvoranschlag wird von ESA nach bestem Fachwissen erstellt, es kann jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit übernommen werden. Sollten sich nach Auftragserteilung Kostenerhöhungen im Ausmaß von mehr als 15 % ergeben, so wird ESA den Vertragspartner davon unverzüglich verständigen. Handelt es sich um unvermeidliche Kostenüberschreitungen von weniger als 15 %, ist eine gesonderte Verständigung nicht erforderlich und diese Kosten können ohne weiteres in Rechnung gestellt werden. Sofern nichts Anderes vereinbart wurde, können Auftragsänderungen oder Zusatzaufträge zu angemessenen Preisen in Rechnung gestellt werden. KOSTENVORANSCHLÄGE SIND ENTGELTLICH.

### § 3. Umfang des Auftrages

- § 3.1 Der Umfang eines konkreten Auftrages wird im Einzelfall vertraglich vereinbart.
- § 3.2 ESA ist berechtigt, die ihr obliegenden Aufgaben ganz oder teilweise durch Dritte erbringen zu lassen. Die Bezahlung des Dritten erfolgt ausschließlich durch ESA selbst. Es entsteht kein wie immer geartetes direktes Vertragsverhältnis zwischen dem Dritten und dem Auftraggeber.
- § 3.3 Der Auftraggeber verpflichtet sich, während sowie bis zum Ablauf von drei Jahren nach Beendigung dieses Vertragsverhältnisses keine wie immer geartete Geschäftsbeziehung zu Personen oder Gesellschaften einzugehen, deren sich ESA zur Erfüllung seiner vertraglichen Pflichten bedient. Der Auftraggeber wird diese Personen und Gesellschaften insbesondere nicht mit solchen oder ähnlichen Leistungen beauftragen, die auch ESA anbietet.

### § 4. Pflicht des Auftraggebers / Vollständigkeitserklärung

- § 4.1 Der Auftraggeber sorgt dafür, dass die organisatorischen Rahmenbedingungen bei der Erfüllung des Auftrages an seinem Geschäftssitz ein möglichst ungestörtes, dem raschen Fortgang des Prozesses förderliches Arbeiten erlauben.
- § 4.2 Der Auftraggeber sorgt dafür, dass ESA auch ohne besondere Aufforderung alle für die Erfüllung und Ausführung des Auftrages notwendigen Unterlagen zeitgerecht vorgelegt werden und ihr von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrages von Bedeutung sind. Dies gilt auch für alle Unterlagen, Vorgänge und Umstände, die erst während unserer Tätigkeit bekannt werden.
- § 4.3 Der Auftraggeber sorgt dafür, dass seine Mitarbeiter und die gesetzlich vorgesehene und gegebenenfalls eingerichtete Arbeitnehmervertretung (Betriebsrat) bereits vor Beginn der Tätigkeit der ESA von dieser informiert werden.
- § 4.4 Der Auftraggeber ist weiters verpflichtet, die für die Durchführung des Auftrages zur Verfügung gestellten Unterlagen (Informationen, Programm, u.dgl.) auf allfällige Urheber-, Marken-, Kennzeichenrechte oder sonstige Rechte Dritter zu prüfen und garantiert, dass die Unterlagen frei von Rechten Dritter sind und daher für den angestrebten Zweck eingesetzt werden können. Wird ESA wegen einer solchen Rechtsverletzung von einem Dritten in Anspruch genommen, so muss uns der Auftraggeber schad- und klaglos halten. Der Auftraggeber hat alle Nachteile zu ersetzen, die ESA durch eine Inanspruchnahme Dritter entstehen, insbesondere auch die Kosten einer angemessenen rechtlichen Vertretung. Der Auftraggeber verpflichtet sich, den Auftragnehmer bei der Abwehr von allfälligen Ansprüchen Dritter zu unterstützen und die hierfür notwendigen Unterlagen zur Verfügung zu stellen.

## § 5. Geheimhaltung / Datenschutz / Einwilligungserklärung DSGVO, TKG / Informationspflicht

- § 5.1 Der Auftraggeber verpflichtet sich hiermit unwiderruflich, über sämtliche ihm von ESA zugänglich gemachten, zur Verfügung gestellten oder sonst im Zusammenhang oder auf Grund einer Geschäftsbeziehung oder des Kontaktes zur ESA bekannt gewordenen Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse Stillschweigen zu bewahren und diese ohne Zustimmung von ESA Dritten in keiner wie immer gearteten Weise zugänglich zu machen. Weiters verpflichtet sich der Auftraggeber Informationen nur auf „need to know“-Basis und nur im Rahmen des abgeschlossenen Vertrages zu verwenden.
- § 5.2 Die Geheimhaltungsverpflichtung bleibt für 7 Jahre nach Beendigung der Geschäftsbeziehung mit ESA oder unabhängig von einer Geschäftsbeziehung für 3 Jahre nach Angebotslegung von ESA aufrecht.
- § 5.3 ESA ist von der Schweigepflicht gegenüber Mitarbeitern, Gehilfen und Stellvertretern, denen er sich bedient, entbunden. Er hat die Schweigepflicht aber auf diese vollständig zu übertragen.
- § 5.4 Der Auftraggeber stimmt zu, dass seine persönlichen Daten, nämlich Name/Firma, Beruf, Geburtsdatum, Firmenbuchnummer, UID-Nummer, Zahlungsdaten, Dokumentationsdaten, Vertretungsbefugnisse, Ansprechperson, Telefaxnummer, E-Mail-Adresse zum Zwecke der Vertragserfüllung und Betreuung des Auftraggebers sowie für Werbezwecke, beispielsweise zur Zusendung von Angeboten, Werbeprospekten und Newsletter (in Papier- und elektronischer Form) automationsunterstützt ermittelt, gespeichert und verarbeitet werden. Weiters ist ESA jederzeit zur telefonischen Kontaktaufnahme mit dem Auftraggeber berechtigt. Der Auftraggeber ist einverstanden, dass ihm Post (in Papier- und elektronischer Form) zu Werbezwecken bis auf Widerruf zugesendet wird. Die Zustimmung zu dieser Einwilligungserklärung kann der Auftraggeber jederzeit schriftlich mittels E-Mail oder Brief an die ESA-Kontaktdaten widerrufen und deren Löschung – soweit gesetzlich zulässig – verlangen.
- § 5.5 Der Auftraggeber hat – soweit gesetzlich zulässig – das Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung seiner gespeicherten Daten, ein Widerspruchsrecht gegen die Verarbeitung sowie ein Recht auf Datenübertragbarkeit gemäß den Voraussetzungen der DSGVO. Beschwerden können Sie an die österreichische Datenschutzbehörde richten ([www.dsb.gv.at](http://www.dsb.gv.at)). Fragen zum Datenschutz oder Anträge auf Berichtigung, Sperrung oder Löschung der personenbezogenen Daten kann der Auftraggeber direkt an den Verantwortlichen unter folgender Mail-Adresse senden: [dsgvo@esa.at](mailto:dsgvo@esa.at).
- § 5.6 Der Zweck der Verarbeitung der personenbezogenen Daten liegt hauptsächlich in der Geschäftsabwicklung und den damit verbundenen Tätigkeiten. Die Rechtmäßigkeit der Verarbeitung der personenbezogenen Daten gemäß Art. 6 DSGVO ergibt sich insbesondere aus der Einwilligung des Betroffenen, der Erfüllung einer gesetzlichen Verpflichtung (z.B. BAO, UGB, usw.), der Erfüllung eines Vertrages oder vorvertraglichen Maßnahmen und der Wahrung der berechtigten Interessen (z.B. angemessene Kundenbeziehung) des Verantwortlichen (ESA).

## § 6. Entgelt

- § 6.1 Nach Vollendung des vereinbarten Werkes erhält ESA ein Entgelt gemäß der Vereinbarung zwischen den Vertragsparteien. ESA ist berechtigt, dem Arbeitsfortschritt entsprechend Zwischenabrechnungen zu legen und dem jeweiligen Fortschritt entsprechende Akonti zu verlangen. Das Entgelt ist jeweils mit unserer Rechnungslegung fällig.
- § 6.2 Anfallende Barauslagen, Spesen, Reisekosten, etc. sind gegen Rechnungslegung der ESA vom Auftraggeber zusätzlich zu ersetzen.
- § 6.3 Unterbleibt die Ausführung des vereinbarten Werkes aus Gründen, die auf Seiten des Auftraggebers liegen, oder aufgrund einer berechtigten vorzeitigen Beendigung des Vertragsverhältnisses durch ESA, so behalten wir den Anspruch auf Zahlung des gesamten vereinbarten Entgelts abzüglich ersparter Aufwendungen. Im Falle der Vereinbarung eines Stundenhonorars ist das Entgelt für jene Stundenanzahl, die für das gesamte vereinbarte Werk zu erwarten gewesen ist, abzüglich der ersparten Aufwendungen zu leisten. Die ersparten Aufwendungen sind mit 30 Prozent des Entgelts für jene Leistungen, die der Auftragnehmer bis zum Tage der Beendigung des Vertragsverhältnisses noch nicht erbracht hat, pauschaliert vereinbart.
- § 6.4 Ist der Auftraggeber mit einer vereinbarten Zahlung oder sonstigen Leistung im Verzug, so kann ESA unbeschadet ihrer sonstigen Rechte entweder auf Erfüllung des Vertrages bestehen und den ganzen noch offenen Kaufpreis aus diesem und anderen Geschäften fällig stellen und für diese Beträge ab der jeweiligen Fälligkeit Verzugszinsen in der Höhe von 9,2 % p.a. über dem jeweiligen Basiszinssatz der österreichischen Nationalbank verrechnen, oder auch ohne Setzung einer Nachfrist vom Vertrag zurücktreten.
- § 6.5 Im Falle der Nichtzahlung von Zwischenabrechnungen ist ESA von seiner Verpflichtung, weitere Leistungen zu erbringen, befreit. Die Geltendmachung weiterer aus der Nichtzahlung resultierender Ansprüche wird dadurch aber nicht berührt.

## § 7. Erfüllungsort / Gefahrtragung

- § 7.1 Erfüllungsort für sämtliche Leistungen der Vertragspartner ist der registrierte Hauptsitz der ESA.
- § 7.2 Vorbehaltlich abweichender schriftlicher Vereinbarung wird der Zeitpunkt des Gefahrenübergangs sowohl im grenzüberschreitenden als auch sinngemäß im nicht grenzüberschreitenden Verkehr in Übereinstimmung mit den jeweils geltenden Incoterms festgelegt. Wurde hierüber keine Vereinbarung getroffen, so gilt die Klausel „EXW“ "ab Werk der ESA in A-4493 Wolfers" der jeweils geltenden Incoterms.
- § 7.3 Für Daten geht die Gefahr des Untergangs bzw. der Veränderung der Daten beim Download und beim Versand via Internet mit dem Überschreiten der ESA Netzwerkschnittstelle auf den Vertragspartner über.

## § 8. Eigentumsvorbehalt

- § 8.1 Gelieferte Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung (samt Zinsen und Nebengebühren) unser Eigentum. Bei Verarbeitung, Verbindung oder Vermischung unserer Ware mit anderen Materialien erwirbt ESA Miteigentum an den dadurch entstehenden Erzeugnissen nach Maßgabe der Wertschöpfungsanteile. Der Auftraggeber hat den – an seinem Standort – erforderlichen Formvorschriften zur Wahrung des Eigentumsvorbehaltes nachzukommen.
- § 8.2 Sollte der Auftraggeber – sei es nun mit oder ohne unserer Zustimmung – den gelieferten Vertragsgegenstand veräußern, obwohl unser Eigentum daran noch vorbehalten ist, so gilt die Forderung, die der Auftraggeber gegenüber dem Zweitkäufer erwirbt, als an uns abgetreten (Abtretung an Zahlungsstatt). Der Auftraggeber ist im Falle der Veräußerung verpflichtet, unverzüglich sowohl ESA als auch den Zweitkäufer über diese Forderungsabtretung schriftlich in Kenntnis zu setzen.

**§ 9. Abnahme / Teillieferung**

- § 9.1 Der Vertragspartner ist verpflichtet, die von ESA zur Verfügung gestellten Lieferungen und Leistungen abzunehmen. Sofern keine eigenständige Abnahme durchgeführt wird, gelten sämtliche Leistungen 14 Tage nach Erbringung oder Lieferung als abgenommen. Sofern Installations- oder Inbetriebnahmeleistungen vereinbart sind, gilt die Leistung zum frühesten der nachfolgenden Zeitpunkte als abgenommen:
- ➔ wenn die Abnahme vom Auftraggeber oder dessen Endkunden bestätigt wird,
  - ➔ wenn die installierte Lieferung oder Leistung operativ bei Auftraggeber oder dessen Endkunden in Betrieb genommen wurde,
  - ➔ oder spätestens 14 Tage nach erfolgter Installation oder Inbetriebnahme. Dienst- und Regieleistungen gelten mit tatsächlicher Erbringung als abgenommen.
- § 9.2 Sofern ESA Lieferungen und Leistungen teilbar sind, sind Teillieferungen und Teilabnahmen zulässig.

**§ 10. Schutz des geistigen Eigentums**

- § 10.1 Die Urheberrechte an den von ESA, seinen Mitarbeitern und beauftragten Dritten geschaffenen Werke (insbesondere Angebote, Berichte, Analysen, Gutachten, Organisationspläne, Programme, Leistungsbeschreibungen, Entwürfe, Berechnungen, Zeichnungen, Datenträger etc.) verbleiben bei uns. Sie dürfen vom Auftraggeber während und nach Beendigung des Vertragsverhältnisses ausschließlich für vom Vertrag umfasste Zwecke verwendet werden. Der Auftraggeber ist insofern nicht berechtigt, das Werk (die Werke) ohne unsere ausdrückliche Zustimmung zu verkaufen, zu vervielfältigen und/oder zu verbreiten. Keinesfalls entsteht durch eine unberechtigte Vervielfältigung/Verbreitung des Werkes eine Haftung der ESA – insbesondere etwa für die Richtigkeit des Werkes – gegenüber Dritten.
- § 10.2 Der Auftraggeber verpflichtet sich, die erhaltenen Informationen oder Vertragsgegenstände nicht zum Gegenstand einer Schutzrechtsanmeldung zu machen oder durch Dritte vornehmen zu lassen.
- § 10.3 Der Verstoß des Auftraggebers gegen diese Bestimmungen berechtigt ESA zur sofortigen vorzeitigen Beendigung des Vertragsverhältnisses und zur Geltendmachung einer gesonderten Vergütung sowie anderer gesetzlicher Ansprüche, insbesondere auf Unterlassung und/oder Schadenersatz.

**§ 11 Lieferverzug / Rücktritt / Annahmeverzug**

- § 11.1 Die Lieferfristen und -termine werden von ESA nach Möglichkeit eingehalten. Sie sind, falls sie nicht ausdrücklich als verbindlich vereinbart wurden, unverbindlich und verstehen sich immer als voraussichtlicher Zeitpunkt der Bereitstellung und Übergabe der Leistung an den Vertragspartner.
- § 11.2 Ein Rücktritt vom Vertrag durch den Auftraggeber wegen Lieferverzugs ist nur unter Setzung einer angemessenen – zumindest 3-wöchigen - Nachfrist, möglich. Der Rücktritt ist mittels eingeschriebenen Briefes geltend zu machen. Das Rücktrittsrecht bezieht sich nur auf den Lieferungs- oder Leistungsteil, bezüglich dessen Verzug vorliegt.
- § 11.3 Unabhängig von seinen sonstigen Rechten ist ESA berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten, wenn
- a) Bedenken hinsichtlich der Zahlungsfähigkeit des Auftraggebers entstanden sind und dieser auf Begehren von ESA weder Vorauszahlung leistet, noch vor Lieferung eine taugliche Sicherheit beibringt, oder
  - b) über das Vermögen des Auftraggebers ein Insolvenzverfahren eröffnet oder ein Antrag auf Eröffnung eines solchen Verfahrens mangels kostendeckendem Vermögen abgewiesen wird oder die Voraussetzungen für die Eröffnung eines solchen Verfahrens oder die Abweisung eines solchen Antrags vorliegen oder der Auftraggeber seine Zahlungen eingestellt hat.
- Der Rücktritt kann auch hinsichtlich eines noch offenen Teiles der Lieferung oder Leistung aus obigen Gründen erklärt werden. Unbeschadet der Schadenersatzansprüche von ESA sind im Falle des Rücktritts bereits erbrachte Lieferungen oder Teillieferungen vertragsgemäß abzurechnen und zu bezahlen. Dies gilt auch, soweit die Lieferung vom Auftraggeber noch nicht übernommen wurde sowie für von ESA erbrachte Vorbereitungsleistungen.
- § 11.4 Nimmt der Auftraggeber die vertragsmäßig bereitgestellte Lieferung oder Leistung nicht am vertraglich vereinbarten Ort oder zum vertraglich vereinbarten Zeitpunkt an, so kann ESA entweder Erfüllung verlangen oder ohne Setzung einer Nachfrist vom Vertrag zurücktreten und die gelieferte Ware anderweitig verwerten. Die Ware kann auf Kosten und Gefahr des Auftraggebers eingelagert werden. Im Falle einer Verwertung gilt eine Konventionalstrafe in der Höhe von 25% des Rechnungsbetrages exkl. USt. als vereinbart. ESA hat außerdem einen Anspruch auf Rückerstattung aller gerechtfertigten Aufwendungen, die wir für die Durchführung des Vertrages machen mussten und die nicht in den empfangenen Zahlungen enthalten sind.

**§ 12 Gewährleistung**

- § 12.1 Die Gewährleistungsfrist beträgt 12 Monate ab Abnahme gemäß § 9 dieser Lieferbedingungen. Sollte der Auftraggeber bereits vor Übergabe bzw. Übernahme der erbrachten Leistung diese in Verwendung nehmen, so beginnt die Gewährleistungsfrist bereits ab diesem Zeitpunkt zu laufen.
- § 12.2 Das Vorliegen von Mängeln ist vom Vertragspartner nachzuweisen. § 924 ABGB findet keine Anwendung. Auftretende Mängel sind vom Vertragspartner unverzüglich, spezifiziert und schriftlich zu rügen. ESA ist im Falle der Gewährleistung berechtigt, die Art der Gewährleistung (Verbesserung, Austausch, Preisminderung oder Wandlung) selbst zu bestimmen.
- § 12.3 Die Gewährleistung erlischt sofort, wenn ohne unsere schriftliche Einwilligung der Auftraggeber selbst oder ein vom uns nicht ermächtigter Dritter an den Liefergegenständen Änderungen vornimmt.
- § 12.4 Gewährleistungspflichtige Arbeiten und Lieferungen verlängern die Gewährleistungsfrist nicht. Das Regressrecht des § 933b ABGB findet keine Anwendung.
- § 12.5 Sofern ESA Mängel außerhalb der Gewährleistung behebt und/oder andere Dienst- oder Regieleistungen erbringt, werden diese nach Aufwand verrechnet.

**§ 13. Haftung / Schadenersatz**

- § 13.1 Der Auftraggeber hat sich den Vertragsgegenstand oder die vertraglich vereinbarte Leistung selbst ausgesucht und sich über Art und Beschaffenheit bzw. betreffend der Einsatzmöglichkeit der vertraglich vereinbarten Leistung uneingeschränkt Kenntnis verschafft.
- § 13.2 Mit der Ausnahme von Personenschäden, ist die Haftung der ESA für alle sich aus welchem Rechtsgrund auch immer ergebenden Ansprüche auf vorsätzliches und grob fahrlässiges Handeln beschränkt. In diesem Sinne ist für uns auch der Ersatz von indirekten Schäden sowie Folgeschäden (insbesondere Mangelfolgeschäden) - wie z.B. entgangener Gewinn, Betriebsunterbrechungen, Verlust von Daten und Informationen, Kosten aus Produktionsausfällen, nicht erzielten Ersparnissen, Zinsverlusten und von Schäden aus Ansprüchen Dritter gegen den Auftraggeber - ausgeschlossen.
- § 13.3 Die Haftung der ESA ist für jeden denkbaren Fall der Haftung unter Ausschluss darüberhinausgehender Ansprüche, aus welchem Rechtsgrund immer, mit dem Auftragswert gedeckelt.
- § 13.4 Schadenersatzansprüche können nur innerhalb von sechs Monaten ab Kenntnis von Schaden und Schädiger geltend gemacht werden.
- § 13.5 Sind Vertragsstrafen vereinbart, so sind darüberhinausgehende Ansprüche, egal aus welchem Rechtsgrund, ausgeschlossen.
- § 13.6 Wird eine Ware oder Leistung von ESA aufgrund von Konstruktionsangaben, Zeichnungen, Modellen oder sonstigen Spezifikationen des Auftraggebers angefertigt oder erbracht, so erstreckt sich die beschränkte Haftung von ESA nur auf die bedingungsgemäße Ausführung. ESA ist von einer etwaigen Warnpflicht gemäß § 1168a ABGB befreit und die Beweislastumkehr gemäß § 1298 ABGB wird ausgeschlossen.

**§ 14. Gerichtsstand / Rechtswahl / Mediation**

- § 14.1 Gerichtsstand  
Zur Entscheidung aller aus einem Vertrag entstehenden Streitigkeiten - einschließlich einer solchen über sein Bestehen oder Nichtbestehen - wird die ausschließliche Zuständigkeit der sachlich und örtlich in Betracht kommenden Gerichte am Sitz von ESA vereinbart.
- § 14.2 Rechtswahl  
Für dieses Vertragsverhältnis wird die Geltung österreichischen Rechts unter Ausschluss des UN-Kaufrechts und der Bestimmungen des österreichischen IPRG sowie sonstiger Kollisionsnormen vereinbart.
- § 14.3. Mediation  
Für den Fall von Streitigkeiten aus diesem Vertrag, die nicht einvernehmlich geregelt werden können, vereinbaren die Vertragsparteien einvernehmlich zur außergerichtlichen Beilegung des Konfliktes eingetragene Mediatoren (ZivMediatG) mit dem Schwerpunkt Wirtschaftsmediation aus der Liste des Justizministeriums beizuziehen. Sollte über die Auswahl der Wirtschaftsmediatoren oder inhaltlich kein Einvernehmen hergestellt werden können, werden frühestens ein Monat ab Scheitern der Verhandlungen rechtliche Schritte eingeleitet.

**§ 15. Elektronische Rechnungslegung**

ESA ist berechtigt, dem Vertragspartner Rechnungen auch in elektronischer Form zu übermitteln. Der Vertragspartner erklärt sich mit der Zusendung von Rechnungen in elektronischer Form durch uns ausdrücklich einverstanden.

**§ 16. Weitere Bestimmungen**

- § 16.1 Salvatorische Klausel  
Sollte eine Bestimmung dieser Lieferbedingungen ganz oder teilweise rechtsunwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so berührt dies nicht die Rechtswirksamkeit aller anderen Geschäftsbestimmungen. Die Vertragsparteien werden die rechtsunwirksame oder undurchführbare Bestimmung durch eine wirksame und durchführbare Bestimmung ersetzen, die gem. Inhalt und Zweck der rechtsunwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung möglichst nahekommt.
- § 16.2 Formerfordernis  
Änderungen oder Ergänzungen eines Vertrages oder dieser Lieferbedingungen bedürfen der Schriftform. Dies gilt auch für die Änderung des Schriftformerfordernisses. Mündliche Nebenabreden bestehen nicht.
- § 16.3 Aufrechnung  
Eine Aufrechnung gegen unsere Ansprüche mit Gegenforderungen, welcher Art auch immer, ist ausgeschlossen.
- § 16.4 Subunternehmer  
Der Einsatz von Subunternehmern ist stets zulässig.